

UMBAUEN + RENOVIEREN

DAS SCHWEIZER MAGAZIN FÜR MODERNISIERUNG

VORHER/NACHHER

Stauraum und
Licht für ein
Reihenhaus aus
den 1920ern

ZIELGERICHTET

Eine Quartierbeiz
im historischen
Schützenhaus

24 Seiten

Innenausbau

BODENBELÄGE, TREPPEN,
EINBAUSCHRÄNKE, TÜREN,
LICHT UND STOFFE

Raum gewinnen

Anbauten für ein grosszügiges
Wohngefühl und mehr Nähe zum Garten



1 Einst Schützenstube, heute Gastraum. Die ehemalige Verbindungstür zum Schiessstand führt in den neuen Anbau. Links befindet sich das grosse Fenster zur ebenfalls neuen Terrasse.

1



2 Das historische Schützenhaus am Übergang vom bestehenden Quartier Scheibenschachen zu den neuen Überbauungen der Aarenau.



4



5

4 Dank dem Holzlamellenschirm bleibt der grossflächig verglaste Anbau licht, ohne dass der Innenraum exponiert wird. Das schwarz-weiße Rautenmuster ist den Fensterläden entlehnt.

5 Das Heinigerstübli im Obergeschoss: Die Oberflächen, Schriftmalereien und Einbauten wurden renoviert, der originale Tisch ist in der Nachbarschaft wieder aufgetaucht.

3 Der rückwärtige Schiessstand wurde abgebrochen und das Schützenhaus um einen neuen Anbau und um eine Terrasse ergänzt.



2

Historie im neuen Quartier

Früher wurde im Aarauer Scheibenschachen scharf geschossen. Inzwischen entsteht auf der letzten grossen Freifläche ein neues Wohnquartier. Mit Quartierbeiz im renovierten Schützenhaus.

Fotos: Hannes Henz

Zuerst war der Schiessstand da. Als die Aarauer 1924 anlässlich des 100-jährigen Gründungsjubiläums des Schweizerischen Schützenverbands das Eidgenössische Schützenfest ausrichteten, wollten sie «die Kunst des Scharfschiessens» in angemessenem Rahmen zelebrieren, und so bauten sie die behelfsmässige Holzkonstruktion aus und stellten dem Schiessstand ein Schützenhaus zur Seite. Es ist nicht besonders gross oder prunkvoll, aber doch markant mit dem hohen Spitzhelm und den leicht überdimensionierten Säulen am halbrunden Eingangsportal. 1994 zogen die Schützen fort, ihr Heim wurden zwischengenutzt und sollte laut Gestaltungsplan für das neue Wohnquartier Aarenau abgebrochen werden. Ein Referendum bewahrte das Schützenhaus, das schliesslich unter kantonalen Denkmalschutz gestellt wurde.

Heute beherbergt es ein Restaurant und ist Anlaufpunkt sowohl für das gewachsene Quartier Scheibenschachen als auch für die neuen Bewohner der Aarenau oder für die Familien, die den benachbarten Spielplatz besuchen. Der Bau sticht heraus mit seiner Erscheinung «zwischen spätem Heimatstil verbunden mit ex-

pressionistischen Gestaltungselementen für die Bauaufgabe «Schützenhaus», so die Denkmalpflege, was die Architektur in Verbindung mit den in fast allen Teilen bauzeitlich erhaltenen Oberflächen und Details sowie der kulturhistorischen Bedeutung des Schiesswesens in Aarau schützenswert mache. Trotz seiner Sonderstellung ist das Schützenhaus integraler Teil des Baufelds mit drei Mehrfamilienhäusern des Architekturbüros Ernst Niklaus Fausch Partner. Die Umnutzung des historischen Baus war Bestandteil des von der Ortsgemeinde ausgelobten Studienauftrags, den die Architekten 2014 für sich entschieden – nachdem sie sich bereits beim 1999 gewonnenen «Europas»-Ideenwettbewerb mit der Entwicklung des Areals beschäftigt hatten.

Der nicht geschützte, langgezogene Schiessstand wurde dann doch abgebrochen und durch einen kleineren Anbau in Holzbauweise ersetzt, der im Erdgeschoss Küche und Bar und darüber die Haustechnik aufnimmt und zudem für die Erdbebenaussteifung sorgt, sodass der Bestand ohne grössere Eingriffe umgenutzt werden konnte. Die Originalausstattung mit Holz- und Terrazzoböden, Wandtäfer, ge-

stemmten Türen, Sprossenfenstern und bauzeitlichen Beschlägen wurde freigelegt und instand gesetzt; die Farbigkeit wurde teils auf der Basis von farbhistorischen Untersuchungen interpretiert. Neu ist das grosse Fenster zur Terrasse. Das Dach musste wegen seines schlechten Zustands grösstenteils ersetzt werden, einschliesslich des kupfernen Spitzhelms. Dessen grüne Patina wurde mit Pferdeurin künstlich herbeigeführt – Kupfer oxidiert wegen der veränderten Umweltbedingungen heutzutage schwarz. Durch die Integration des Anbaus hat sich das Volumen des Walmdachs geändert.

Auch ohne Schiessstand erinnert das Schützenhaus an die historische Bedeutung des Ortes. Schön, dass es darüber hinaus heute auch wieder ein geselliger Treffpunkt ist. **kk**

Restaurant Schützenhaus

Aarenaustrasse 1, 5000 Aarau, T 062 535 99 77
www.schuetzenhaus-aarau.ch

Ernst Niklaus Fausch Partner AG

Architektur und Städtebau, Zürich, Aarau, Wien
T 043 377 37 37, www.enf.ch